

## Handreichung zur interkulturellen Öffnung — ein Wegweiser

08. November 2019

13. FORUM  
PALLIATIVMEDIZIN

Franziska Schade, M.A.  
Klinik für Palliativmedizin  
Universitätsmedizin Göttingen



## Interkulturalität & Menschen mit Migrationshintergrund



- Personen, die selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurden
- Knapp jede 4. Person in Deutschland hatte 2018 einen Migrationshintergrund (20,8 Mio. Menschen)
- Steigende gesundheitspolitische Relevanz


„Interkulturelle Öffnung ist ein bewusst gestalteter Prozess, [...] der einen gleichberechtigten Zugang zu den von den Regeldiensten bereitgestellten Versorgungsleistungen ermöglicht und für eine gleichwertige Qualität in Behandlung, Beratung und Betreuung sorgt.“ (Erim 2009)

## Was macht erfolgreiche interkulturelle Öffnung der Hospiz- und Palliativversorgung aus? – Eine Handreichung

Forschungsprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

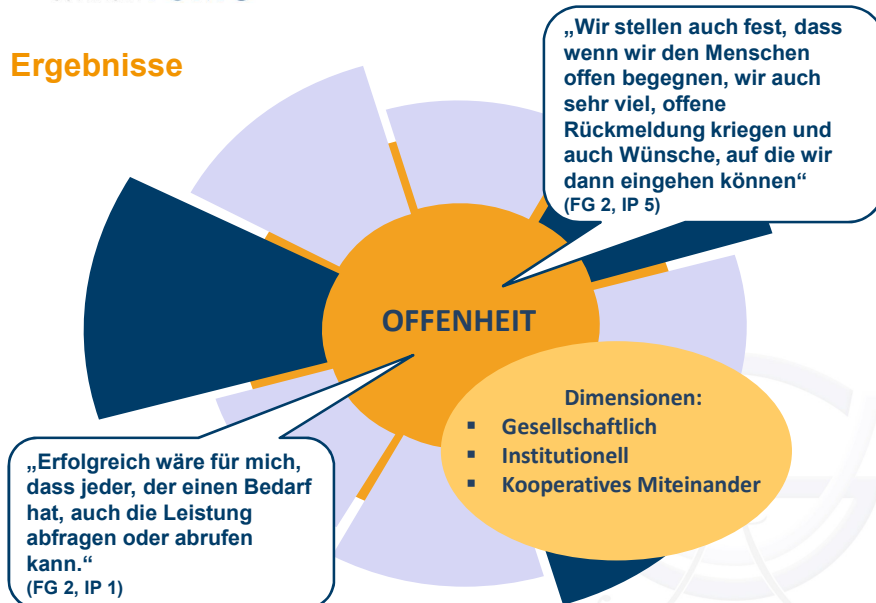
- 4 Fokusgruppen in verschiedenen Städten Deutschlands
- Interviews mit Vertreter/-innen von Praxisbeispielen
- Ziel: Entwicklung einer Handreichung als Orientierungshilfe auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung



Ein Projekt gefördert vom:  
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mit Unterstützung der DGP  
 DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN

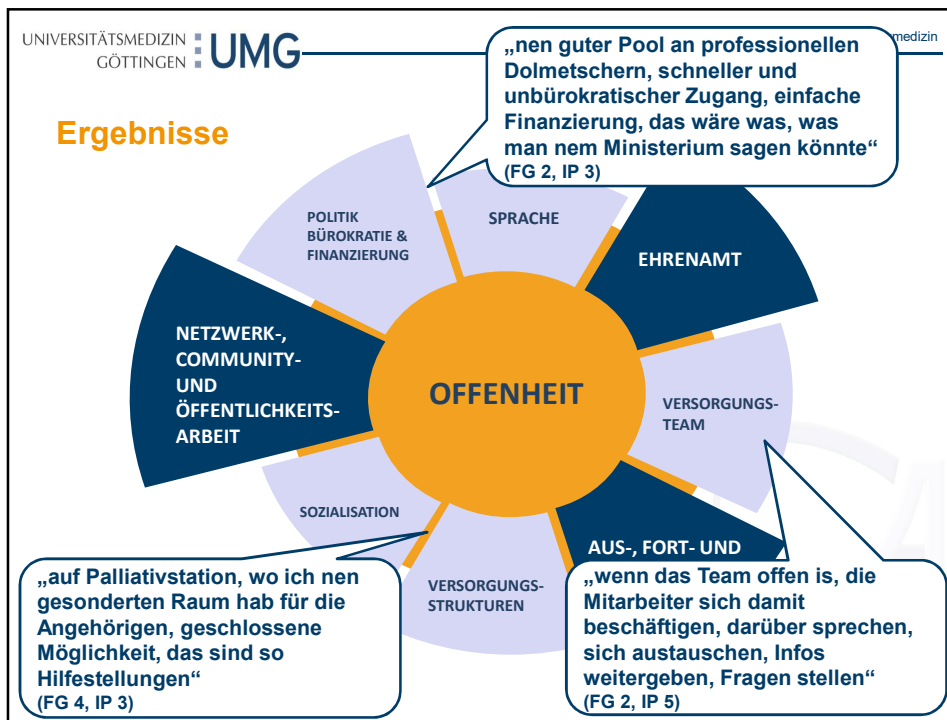
## Ergebnisse



Ergebnisse



Ergebnisse



## Schlussfolgerungen

- Konzept und Begriff der „Interkulturalität“ umstritten, jedoch für die Fokusgruppenteilnehmer\*innen ein Werkzeug
- Ziel, Hospiz- und Palliativversorgung für alle zu öffnen, die einen Bedarf haben
- Angebote müssen bekannt sein, um genutzt werden zu können (Netzwerk-, Öffentlichkeits- und Community-Arbeit)
- Frühzeitige Integration in Aus-, Fort- und Weiterbildungssystem
- Ehrenamt kann wichtige Schlüsselfunktion übernehmen
- Und: Interkulturelle Öffnung ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen!

**Details in unserer Handreichung!**

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Wir danken auch:

- dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin
- allen Unterstützer\*innen des Projekts, allen Fokusgruppenteilnehmer\*innen sowie allen Interviewpartner\*innen

**Franziska Schade, M.A.**  
**Dr. disc. pol. Christian Banse**  
**Nicola Rieder, B.Sc.**  
**Prof. Dr. med. Friedemann Nauck**

**Universitätsmedizin Göttingen**  
Klinik für Palliativmedizin

[www.palliativmedizin.uni-goettingen.de](http://www.palliativmedizin.uni-goettingen.de)

[Franziska.Schade@med.uni-goettingen.de](mailto:Franziska.Schade@med.uni-goettingen.de)

Ein Projekt gefördert vom:  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Mit Unterstützung der DGP  
 DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR PALLIATIVMEDIZIN